

6.

St. Martin. Bez. Oberpullendorf
vorges. Ernestine Marton, 40 Jahre alt,
aufgez. 1950.



An einem Sonntagsmorgen ..



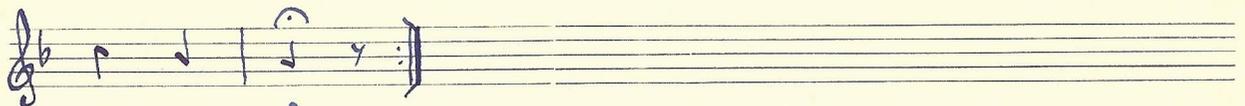
An einem Sonntagsmorgen recht zeitlich in der Früh, nimt



der Wildschütz sei Hirzerl geht der Gams ge birg zua. Er



woß so den weg so guat, wo die schön Gamslerl stehn drinn



in Tirol.

2. Uba oans hat er g'schossn, hoch oba von der Wand,
Er möcht es gern ausweiden, holt s'Messer in der Hand.
Der Jaga hat ihm lang zugschaut,
Hot sich nit zuwittraut, bis das er schlaft.
3. Und wie der Wildschütz g'schlofn hat,
Da hat er sich traut,
Der Joaga nahm sein Messer, hot gstochn und zugschaut.
Der Wildschütz springt auf vom Schlaf,
Stürzt sich über d'Felsen hinab, in ein Gesträuch.
4. Den Joaga druckt das G'wissen über's Wildschützenbluat,
Er möcht es gerne wissen, wos der Wildschütz drunt tuat.
/. O Joaga, liabsta Joaga mein bind mirs meine Wunden ein
und still mir s'Bluat.
5. Deine Wunden sind dir's verbunden, dein Bluat is dir gestillt,
Jetzt muasst du mit mir gehen, ins Salzkammerguat.
/. Eh' wenn i jo mit dir mit geh,
Wog i mein Leib und Seel und mein jungs Blaut./.